

Nachricht aus dem Rathaus

Als eine der ersten Gemeinden Deutschlands führt Ebersdorf den Kommunenfunk ein. Nutzer werden regelmäßig per Mail oder Telegram über Neuigkeiten informiert.

Von Steffi Wolf

Ebersdorf bei Coburg – Aufregung vergangene Woche in Ebersdorf. Über E-Mail und Smartphone-Benachrichtigung wurden die Bürger informiert, dass der Umbau der Kläranlage in Großgarnstadt gestoppt werden muss. Grund sei eine Natursole, die bei Probebohrungen unter dem Areal entdeckt wurde. „Mit über 40 Grad die wärmste Natursole Bayerns“, freute sich Bürgermeister Bernd Reisenweber. Umgehend schmiedete er Pläne für den Bau einer Natursolebadeanstalt und brachte die Umbenennung des Ortsteils in „Bad Großgarnstadt“ ins Spiel.

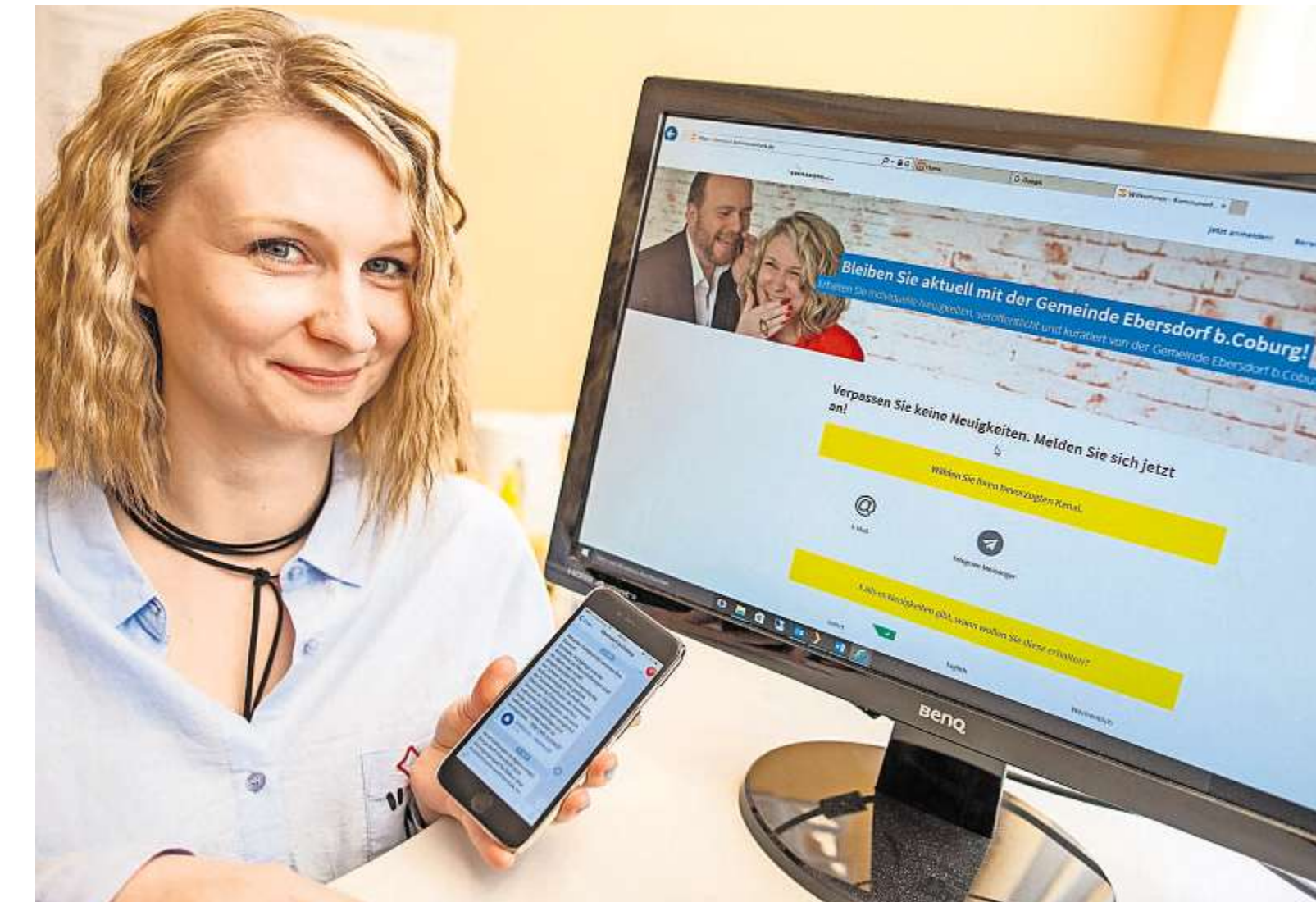
Einen Tag später war's dann mit der neuen Konkurrenz für Bad Stafelstein schon wieder vorbei. Denn der Bürgermeister hatte sich einfach einen Aprilscherz erlaubt, den er am zweiten des Monats wieder auflöste. Und zwar ebenfalls per E-Mail und Smartphone-Nachricht. Ob der ein oder andere Ebersdorfer die Sensationsnachricht für bare Münze genommen hat, kann in der Gemeindeverwaltung niemand sagen, wohl aber, wie viele die Meldung über die wärmste Natursole des Freistaats erhalten haben – „nämlich 107 Bürger“, so Melanie Bischoff, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde.

Seit Kurzem betreut Bischoff, neben ihren üblichen Aufgaben, ein Angebot für Ebersdorfer Bürger, das so bisher kaum eine Gemeinde in Deutschland ihren Einwohnern bietet. „Das Projekt heißt Kommunenfunk und bringt alle Nachrichten rund um Ebersdorf noch schneller und auf direktem Weg zu den Bürgern“, erklärt sie. Denn während bisher wichtige Informationen über das Wochenblatt und die Homepage der Gemeinde verbreitet wurde, hat man nun einen Weg gefunden, die Nachrichten direkt zu den Bürgern zu bringen – per E-Mail oder eben aufs Smartphone. Möglich macht das ein Unterneh-



„Die Menschen erwarten, dass sie automatisch informiert werden.“
Bernd Reisenweber,
Bürgermeister

gen Abständen unsere Internetseite besucht, obwohl dort alle aktuellen Infos zu finden sind“, begründet Bürgermeister Bernd Reisenweber das Ja zum Kommunenfunk. „In der heutigen Zeit, die von sozialen Medien ge-



Mindestens ein Mal am Tag sorgt Melanie Bischoff vom Rathaus aus dafür, dass die Ebersdorfer Infos aus ihrer Gemeinde erhalten. Foto: Frank Wunderatsch

men aus Baden-Württemberg, das sich mit seinem Produkt an Gemeinden- und Stadtverwaltungen richtet. „Machen Sie Ihre Bürger glücklich“, heißt es auf der Homepage des Unternehmens. Die Ebersdorfer haben die Firma 2017 auf einer Fachmesse für Kommunalbedarf kennen gelernt – und sich nach mehrwöchiger Vorarbeit für das Angebot entschieden.

„Mit unserem Amtsblatt das wöchentlich erscheint und unserem Internetauftritt waren wir zwar gut aufgestellt, allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass kaum jemand in regelmäßigen Abständen unsere Internetseite besucht, obwohl dort alle aktuellen Infos zu finden sind“, begründet Bürgermeister Bernd Reisenweber das Ja zum Kommunenfunk. „In der heutigen Zeit, die von sozialen Medien ge-

prägt ist, erwarten die Bürger einfach, dass sie automatisch über Neuigkeiten informiert werden“, so Reisenweber. Mit dem Kommunenfunk hätte man eine solche Möglichkeit geschaffen. „Außerdem erreichen wir so eine ganz andere Zielgruppe als mit dem Wochenblatt. Gerade Neubürger und Jüngere fühlen sich von diesem Angebot angesprochen“, ergänzt Melanie Bischoff.

Mindestens ein Mal täglich sorgt sie im Kommunenfunk für neue Nachrichten aus der Gemeinde. Die Benachrichtigungen über Mail oder den Nachrichtendienst Telegram (ein alternativer Anbieter zu WhatsApp), gehen dann automatisch an die Nutzer heraus. Um den Service zu aktivieren, ist eine Registrierung (siehe Infokasten) nötig. „Diese erfolgt jedoch völlig anonym. Wir bekommen nicht einmal die vollständige E-Mail-Adresse des Bürgers übermittelt“, betont Bischoff. In Zeiten des Facebook-Datenskandals achtet man auch in Ebersdorf genau darauf, welche Informationen wo landen. „Ei-

gentlich wollten wir den Dienst auch via Facebook-Messenger anbieten. Derzeit lässt Facebook das allerdings nicht zu.“

Obwohl der Ebersdorfer Kommunenfunk erst seit Ende März online ist, sind die Nutzerzahlen bereits vorzeigbar. „Schon nach einer Woche hatten wir 64 E-Mail-Anmeldungen und 36 Bürger, die über Telegram informiert werden wollen“, so Melanie Bischoff. Angst vor einer Informationsflut müsse hingegen niemand haben. „Bereits bei der Registrierung können die Nutzer festlegen, ob die Nachrichten sofort, einmal täglich oder nur wöchentlich zugestellt werden sollen.“ Außerdem würde jeder nur die Infos erhalten, die ihn auch interessieren. Dazu wird bereits bei der Anmeldung eine Themenliste vorgeschlagen. Eine Einbahnstraße soll die digitale Bürgerkommunikation übrigens nicht sein. „Auf lange Sicht möchten wir einen Dialog möglich machen. Irgendwann können die Bürger vielleicht auch antworten“, so Melanie Bischoff.

Und so funktioniert's

- Um den Kommunenfunk zu nutzen muss man sich unter <https://ebersdorf.kommunenfunk.de> anmelden.

- Hier lässt sich auswählen wie oft und über welchen Kanal man informiert werden will. Zur Auswahl steht die klassische Benachrichtigung per E-Mail oder aufs Smartphone oder Tablet via Telegram-Messenger. In naher Zukunft soll auch noch der Facebook-Messenger hinzugefügt werden.

- Neben neuen Mitteilungen aus dem Ebersdorfer Wochenblatt wird das Angebot zum Beispiel auch mit Terminen bestückt. Welche Informationen zugestellt werden sollen, lässt sich direkt bei der Anmeldung festlegen.

- Die Registrierung ist unverbindlich, kostenlos und datenschutzkonform.

Rettungsaktion für Milla

Die Mischlingshündin verkriecht sich unter einer Terrassenplatte. Erst nach drei Stunden kommt sie wieder frei.

Von Wolfgang Desombre

Ebersdorf/Coburg – Neun Monate war die Chihuahua-Mischlingshündin Milla verschwunden und plötzlich tauchte sie in Ebersdorf bei Coburg wieder auf. Aus einer Zuchtstation war sie zu einer Pflegestelle gekommen und schließlich auch vermittelt worden. Dem neuen Besitzer war die Mischlingshündin vor gut neun Monaten entwischt, berichtet der Pfleger im Tierheim Coburg, Mike Morgenroth. Bei einem „Angsthund“ wie Milla müsse immer das Sicherheitsgeschirr getragen und der Hund ständig an der Leine geführt werden. Wer den Hund von der Leine lässt, handele verantwortungslos, denn er werde ausdrücklich auf die Folgen hingewiesen. „Angsthunde sind eben keine Kuscheltiere“, so der Tierpfleger.

Anwohner hatten den kleinen Vierbeiner schließlich vor gut sieben Wochen in Ebersdorf immer wieder mal gesehen und auch mit Leckerli versorgt. Aber niemand wusste, wem der Hund gehört und wo er zu Hause ist. Ende März ging schließlich ein Anruf beim ehrenamtlichen Notdienst des Tier- und Naturschutzvereins Coburg ein, dass ein Anwohner



Unter dieser Terrasse hatte sich die Hündin verkrochen.

Fotos: Desombre

beobachtet hatte, wie der Hund sich unter einer Terrasse verkrochen hatte. Tierpfleger Mike Morgenroth und Tierheim-Mitarbeiterin Angie Sparniak führen zu der angegebenen Adresse.

Mit einer Hundefangstange wollte er den entlaufenen Vierbeiner einfangen, hatte sich Morgenroth bei der Anfahrt vorgenommen. Aber weit gefehlt. Die Mischlingshündin

hatte sich im hintersten Eck unter einer Betonterrasse verkrochen und trotz Leckerlies und gutem Zureden war sie nicht zu bewegen, nach vorne zu kommen. Bei dem Vorhaben gab es gleich mehrere Probleme. Zum einen war der Bereich unter der Terrasse schlecht zugänglich und alle Versuche, den Hund hervor zu locken, scheiterten. Der einzige Zugang war durch einen Baumstumpf



Aus ihrer Zwangslage befreit: die Mischlingshündin Milla.

versperrt. Diesen mussten die Retter schließlich weghacken, um unter die Terrassenplatte kriechen zu können. Viel Platz war nicht vorhanden, schilderte Morgenroth die Aktion. Platzangst durfte er dabei nicht haben, um bis zu dem verängstigten Vierbeiner zu kommen.

Nach gut drei Stunden war es geschafft und der kleine Mischling endlich gerettet. „Das war das High-

light der mehrstündigen Aktion“, erinnert sich Mike Morgenroth. Ein Rätsel bleibt immer noch, wo der Hund in den letzten Monaten gelebt hat. Für den Tierpfleger war es nicht die erste Rettungsaktion. Er hat schon Katzen von Bäumen geholt. Überglücklich sei nun die Mitarbeiterin der Organisation, dass der Hund wieder da ist. Derzeit lebt er wohlbehütet in einer Pflegestelle.

Montag,
9. April

99. Tag des Jahres
Sternzeichen: Widder
Namenstag: Kasilda, Waltraud

Nachgeblättert

2017 – Bei Selbstmord-Angriffen auf zwei koptisch-christliche Kirchen in Nordägypten starben mindestens 45 Gläubige. Die Terrororganisation IS reklamiert die Attentate für sich.

2015 – Der hochrangige Kommandeur und PKK-Mitgründer Cemil Bayik entschuldigt sich für Gewalttaten seiner terroristischen Kurden-Organisation in den 1990er Jahren in Deutschland.

2013 – Die Chefredakteure des „Spiegel“, Georg Mascolo und Mathias Müller von Blumencron, werden mit sofortiger Wirkung abberufen.

2003 – Nach drei Wochen Krieg ist die irakische Führung entmachtet. US-Panzer rollen ins Zentrum der Hauptstadt Bagdad.

1968 – Die DDR setzt eine neue Verfassung in Kraft, in der die Führungsrolle der SED festgeschrieben wird.

1963 – Der britische Staatsmann Winston Churchill wird in Washington zum Ehrenbürger der USA ernannt.

1945 – Kurz vor Kriegsende werden die in Konzentrationslagern gefangenen Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, Wilhelm Canaris, Hans von Dohnanyi und Georg Elser ermordet.

1940 – Ohne Kriegserklärung marschieren deutsche Truppen in die neutralen Länder Dänemark und Norwegen ein.

1935 – Im Berliner Reichspostmuseum wird die erste Fernsehstube eröffnet. Fernsehen kann man auf zwei Geräten, deren Bildschirmgröße nur 18 mal 22 Zentimeter beträgt.

Geburtstag



1963 –
Marc Jacobs (55),
amerikanischer
Modedesigner Foto:
Daniel Deme/epa/dpa

1978 – Rachel Stevens (40), britische Sängerin (Album „Come and Get It“) und Schauspielerin

1953 – Dominique Perrault (65), französischer Architekt (Mitterrand-Nationalbibliothek in Paris, Velodrom in Berlin)

1933 – Jean-Paul Belmondo (85), französischer Schauspieler („Außer Atem“)

1918 – Jørn Utzon, dänischer Architekt (Opernhaus in Sydney, Schauspielhaus in Zürich), gest. 2008

Todestag

2017 – Dieter Kottysch, deutscher Boxer, Goldmedaille bei den Olympischen Spielen 1972 in München, geb. 1943

1982 – Robert Havemann, deutscher Chemiker und politischer Schriftsteller, DDR-Regimekritiker, 1976 bis 1978 unter Hausarrest, geb. 1910

17-Jähriger droht Mutter mit Spaltaxt

Neustadt – Am Freitagmorgen hat ein 17-jähriger Jugendlicher aus Neustadt seine Mutter bedroht. Er nahm eine Spaltaxt und äußerte, dass er seine Mutter umbringen werde. Hinzugerufene Beamte der Polizeiinspektion Neustadt bei Coburg konnten den jungen Mann anstandslos zum Mitkommen bewegen. Bei seiner Durchsuchung fanden die Beamten noch zwei Messer. Aufgrund akuter Fremdgefährdung musste der junge Mann in die Jugendpsychiatrie Bayreuth eingewiesen werden, wie die Polizei am Sonntag mitteilte.